

Gemeindeblättchen

April bis Juli 2016



*Evangelische Kirchengemeinde
Girkhausen*

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Aktuelles	3 – 4
Neues Presbyterium	5 – 6
Geistliches Wort	7 – 11
Jahreslosung 2016 / Monatslosungen	12
Gottesdienstplan	13 – 14
Veranstaltungen in der Gemeinde	14
Freud und Leid in der Gemeinde	15
Geburtstage	16 – 17
Konfirmationen 2016	18
Rückblick: Gottesdienst mit dem Kindergarten	19 – 20
Rückblick: Posaunengottesdienst	20 – 21
Rückblick: Weihnachtsgeschenkaktion	22 – 23
Gebet	24

Aktuelle Informationen und vieles mehr zur Kirchengemeinde findet ihr auch auf der Girkhäuser Internetseite:

www.girkhausen.de

Impressum

Verantwortlich für dieses Gemeindeblättchen zeichnet das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Girkhausen.

(JG) = Texte und Bilder von Jens Gesper, Kirchenkreis Wittgenstein.

Mitteilungen das Gemeindeblättchen betreffend erbitten wir an das Presbyterium.

Redaktionsschluss: 23.03.2016.

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen.

Aktuelles

Gemeindehaus

Der Nutzungsvertrag betreffend des Gemeindehauses liegt inzwischen vor und wurde dem Arbeitskreis per Mail zugesandt. Die weitere Vorgehensweise wird derzeit mit dem Presbyterium und dem Arbeitskreis abgesprochen. Hier zu haben bisher zwei gemeinsame Sitzungen stattgefunden. Ein weiteres Treffen ist am 05.04.2016 vorgesehen.

Renovierungsmaßnahmen

Der Auftrag für die Dachsanierung auf der Ostseite der Kirche wurde an die Firma Schütte aus Westfeld vergeben. Die Arbeiten werden im Frühjahr starten.

Es werden z.Zt. für die Sanierung der Gehwege zur Kirche, die sich teilweise in einem schlechten Zustand befinden, Angebote eingeholt und nach deren Auswertung die entsprechenden Arbeiten vergeben.

Bitte weitersagen!

Liebe Gemeindeglieder!

Es kommt vor, dass Menschen sich einsam fühlen oder bedrückt sind und gerne ein Gespräch mit der Pfarrerin hätten. Bitte, rufen Sie mich dann an oder bitten Sie jemanden, mir Bescheid zu sagen.

Wenn Sie selbst krank sind oder von jemandem wissen, der krank ist, und ein Besuch meinerseits wird gewünscht: Bitte, informieren Sie mich!

Da aus Datenschutzgründen keinerlei Informationen von Seiten des Krankenhauses über die Patienten weitergegeben werden dürfen, wissen wir Pfarrerinnen nicht, wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist. Bitte, sagen Sie es mir weiter, wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist und ein Besuch gut wäre!

Gerne komme ich auch ins Haus, wenn Sie nicht mehr zur Kirche kommen können und trotzdem das Abendmahl wünschen. Wir feiern dann bei Ihnen zu Hause einen kleinen Gottesdienst mit Brot und Wein.

Wenn sie ein Jubiläum feiern, den achtzigsten oder neunzigsten Geburtstag zum Beispiel oder Gold- oder Diamantene Hochzeit, dann komme ich gerne, um für Sie und Ihre Gäste eine kleine Andacht zu halten.

Wenn ein Angehöriger beim Sterben geistliche Begleitung wünscht, kommen wir Pfarrerinnen selbstverständlich; auch, wenn Sie einen lieben Verstorbenen in Ihrem Haus aufgebahrt haben und eine Aus-Segnung wünschen.

Bitte, scheuen Sie sich nicht, Ihre Gemeindepfarrerin anzusprechen! Ich bin gut über das Handy zu erreichen (01 51 / 20 18 74 79), oder Sie sprechen mir auf den Anrufbeantworter: 0 27 58 / 7 20 90 05

Ihre Pfarrerin Christine Liedtke

Neues Presbyterium

In einem feierlichen Gottesdienst unter Beteiligung des Posaunenchores wurde am Samstag, dem 5. März 2016, den altgedienten Presbytern und Presbyterinnen für ihren Einsatz gedankt. Sie wurden von ihrer Leitungsaufgabe in der Gemeinde entbunden und entpflichtet.

Seit 16 Jahren gehörte Lothar Dickel dem Presbyterium an, seit acht Jahren Erhard Lauber, der auch den Presbyteriums-Vorsitz innehatte, für eine vierjährige Amtszeit arbeiteten Heidi Benfer und Erika Baudiga im Presbyterium mit. Ihnen allen gebührt der aufrichtige Dank der Kirchengemeinde für ihre Mitarbeit, für ihr ehrenamtliches Engagement und ihre Treue bei allen Herausforderungen in ihrem Dienst.



Das alte und neue Presbyterium gemeinsam mit Pfarrerin Liedtke.

Vier neue Presbyter und Presbyterinnen haben sich dankenswerterweise bereitgefunden, das Gemeindegeschiff weiter zu steuern. Mit einer Verpflichtungserklärung und einem Segen für ihr Amt haben sie am 5. März ihre neue Aufgabe angetreten.

Im neuen Presbyterium arbeiten nun mit: Ruth Bald, Annegret Lückel, Klaus Saßmannshausen und Steffen Schmidt.

Ein Presbyterium ist auf die Mithilfe der Gemeinde, ihre Unterstützung und ihr Gebet angewiesen. Bitte tragen Sie als Gemeinde, als lebendiger Leib Christi, die Gemeindeleitung, das Presbyterium, mit!

Und das sind wir, euer neues Presbyterium ab März 2016

Ruth Bald, Berleburger Straße 7, Girkhausen	☎ 7 41
Annegret Lückel, In der Dell 1, Girkhausen	☎ 4 46
Klaus Saßmannshausen, Berleburger Straße 50, Girkh.	☎ 4 71
Steffen Schmidt, Bei der Kirche 2	☎ 20 15 31
Pfarrerin Christine Liedtke, In der Odeborn 65, Girkh.	☎ 7 20 90 05 oder 0151 / 20 18 74 79

Geistliches Wort

Gedanken über ein Bild und über Epheser 5

Der Künstler Ernst Barlach (1870-1938) ist besonders für seine Holzplastiken und Bronzen bekannt geworden. Vielleicht am bekanntesten ist sein schwebender Engel, der wuchtig und groß als ein Friedensengel u.a. im Dom von Güstrow hängt.

Barlachs Holzplastik auf unserem Bild trägt den Titel „Der Gläubige“.



Meine Augen gehen auf dem Bild spazieren. Sie bleiben hängen bei dem Gesicht des „Gläubigen“. Er schaut mich nicht an. Er blickt nach oben. Ganz offen und weit sind seine Augen, die Augenbrauen etwas nach oben gezogen.

Der Kopf liegt im Nacken, so dass sein Gesicht dem Himmel zugewandt ist. Der Mund ist leicht geöffnet. Sagt der Gläubige etwas? Was sagt er? Mit wem spricht er? Vielleicht spricht er mit dem, zu dem er aufsieht. Vielleicht tut er genau das, wozu in Epheser 5,1 aufgefordert wird, wo es heißt: So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder und lebt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat.

So folgt nun Gottes Beispiel: Zunächst muss ich genau hinsehen, wenn ich einem Beispiel nachfolgen will. Ich muss aufmerksam sein, sehen und hören und nachempfinden, wenn ich mir an jemandem ein Beispiel nehmen will. Und dann genau so handeln. Ich beginne ein Gespräch mit der Skulptur auf dem Bild. Wohin schaust du?, frage ich den „Gläubigen“. Und ich höre ihn sagen: Ich schaue hinauf zu Gott dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Ich schaue hinauf zu meinem himmlischen Vater, der liebevoll auf mich hinabblickt und der mich sorgsam im Blick hat. Ich erwidere den Blick meines Vaters und suche den Kontakt mit ihm.

Ich möchte das tun, wozu Psalm 25 in Vers 15 uns anleitet, in dem der Psalmbeter sagt: Meine Augen sehen stets auf den Herrn. Und was siehst du da?, frage ich weiter. Ich sehe unendliche Liebe, höre ich ihn antworten. Ich sehe das Angesicht Gottes über mir leuchten.

Ich sehe Hinwendung. Ich sehe Gottes Bereitschaft, mir alles zu schenken. Ich sehe, dass Gott es sich alles kosten lässt, um mir nahe zu sein. Er wird Mensch, er stirbt für mich, er geht den Weg des Leidens, um mich aus der Gewalt des Todes zu erretten.

Wird dir nicht bald der Nacken steif? frage ich etwas keck. Er lacht und – ja, jetzt schaut er mich an! Er sagt: Du hast Recht; auch wenn ich sage: Meine

Augen sehen stets auf den Herrn, so kann ich ja dabei nicht stehen bleiben. Wie heißt es doch in Epheser 5,1: So folgt nun Gottes Beispiel als die geliebten Kinder und lebt in der Liebe. In der Liebe leben, das geht nicht, wenn ich nur zum Himmel gucke. Wenn ich in der Liebe leben will, dann muss ich um mich herum schauen. Dann geht mein Blick hin zu den anderen Menschen, dann suchen meine Augen, ob sie sehen können, wie es meinen Mitmenschen geht.

Und, fährt er fort, siehst du meine großen Hände? Dann nämlich kommen meine Hände zum Einsatz. Meine Hände sind offen und frei. Sie müssen nichts krampfhaft festhalten. Sie müssen sich nicht irgendwo anklammern. Sie sind geschickt und kräftig - und Gott hat sie so geschaffen, dass sie ganz zarte Berührungen und sachte Bewegungen ausführen können, aber auch ganz kräftig zupacken können und etwas bewegen und auch eingreifen können. Mit meinen Händen kann ich eine ganze Welt bewegen. Aber wenn meine Hände nicht in rechter Weise gesteuert werden, dann können sie ein zerstörerisches Handeln beginnen. Dann können sie schlagen und einreißen, sie können wegnehmen und an sich raffen, sie können vernichten und Schrecken verbreiten. Darum halte ich sie vor meinem Herzen. Sie sollen von der Liebe geleitet werden. Sie sollen selbst Liebe austeilen.

Mein Blick, der sich auf Gott hin ausrichtet, und meine Hände, die locker geöffnet und bereit zum Einsatz sind, gehören zusammen. Und, was ich besonders schön finde: Hände sind immer auch eine Schale. Sie können empfangen.

Siehst du, wie auch meine Hände wie zwei kleine Schalen sind? Da hinein legt Gott mir ganz viel Gutes. Ich bin reich beschenkt und kann von diesem Überfluss abgeben. Wenn ich Gutes tue und in Liebe handle und großzügig

verschenke, dann folge ich „Gottes Beispiel und lebe in der Liebe“, wie es im Brief an die Epheser heißt.

Mir fällt noch etwas auf, wage ich vorsichtig einzuwerfen. Wenn ich dich so ansehe, dann entdecke ich die Gestalt eines Kreuzes an dir. Der Kopf und dein Oberkörper als der senkrechte Balken, und deine Hände mit dem Herzbereich wie ein Querbalken... So bildest du mit deinem Körper ab, wie dein Glaube vom Kreuz bestimmt wird. - Und noch etwas fasziniert mich an dir, sage ich ihm: dein Gesichtsausdruck. Du siehst so frohgemut aus, so freundlich. In deinen Mundwinkeln hat sich ein leichtes Lächeln eingenistet. Deine Lippen sind weich und entspannt, und es scheint, als ob kein böses Wort über deine Lippen kommen könne.

Weißt du, kommt es leise zurück, das versuche ich. Ich versuche, gut und freundlich zu sein, böse Worte zu vermeiden, ich versuche, ohne Boshaftigkeit zu leben und der Liebe ganz viel Raum zu geben... aber ich scheitere auch oft daran. Dann ist es für mich wichtig, meine Augen wieder auf den Herrn zu richten, mich an der göttlichen Liebe auszurichten, Gottes Vergebung zu empfangen und frohgemut weiter in der Welt zu leben und zu handeln, wie ein Licht in der Welt zu leuchten und die Welt ein bisschen heller und freundlicher zu machen.

Da sind wir wieder beim Brief an die Epheser, sage ich. Da heißt es nämlich etwas später: „Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“

Du stehst im Licht, sage ich dem „Gläubigen“. Das Licht hüllt dich ein, macht dich fast überall ganz hell. Du bist sozusagen ein Kind des Lichts. Licht umfängt dich und Licht geht von dir aus.

Güte entdecke ich in deinem Gesicht. Gerechtigkeit kannst du möglicherweise mit deinen Händen herstellen. Wahrheit, sie kommt wohl aus deinem Mund, und vielleicht entdeckst du sie auch, wenn du nach oben zum Himmel schaust, nämlich die Wahrheit, dass du von Liebe umgeben bist und in Liebe geborgen bist und dass diese Liebe nie weniger wird, wie viel du auch davon verschenkst. Verschmitzt erwidert der „Gläubige“ mir: Und wenn du jetzt alle Verse von Epheser 5 anschaust, dann kommst du auf das wichtigste Wort des ganzen Abschnittes: das Wort „Danksagung“. Das ist das Wort, das meine Lippen im Aufschauen zu Gott formen: das Wort „Danke!“ Aus dieser Dankbarkeit heraus versuche ich als Kind des Lichts zu leben und die Werke der Finsternis zu lassen. Und diese finsternen Werke werden ja im Brief an die Epheser ganz deutlich von dem Verfasser genannt. Und in dieser ganzen Aufzählung gibt es ein „Sondern“: Das und das und das soll nicht sein, sondern vielmehr Danksagung. Sie ist der Schlüssel zu einem veränderten Leben. Der täglich ausgesprochene Dank an Gott lässt mich immer wieder darauf schauen, wie gut Gott es mit mir meint. Er überschüttet mich mit Liebe, schenkt mir seine Nähe, gibt alles für mich hin. Ich danke ihm, indem ich mein Leben in seinen Dienst stelle, indem ich jeden Tag neu versuche, als Kind Gottes zu leben.

Und dann beendet der Gläubige sein Gespräch mit mir und nimmt mir noch das Versprechen ab, den ganzen Abschnitt von Epheser Kapitel 5 mit seiner klaren Aufzählung der bösen Werke für mich zu lesen. Das will ich jetzt tun.

Vielleicht sind Sie jetzt auch neugierig geworden?

Herzlich grüßt Sie Ihre Pfarrerin Christine Liedtke.

Losungen

Jahreslosung 2016

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

(Jesaja 66, 13)

April 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

(1. Petrus 2, 9)

Mai 2016

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.

(1. Korinther 6,19)

Juni 2016

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

(2. Mose 15, 2)

Juli 2016

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewährte Gnade, wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

(2. Mose 33, 19)

Unsere Gottesdienste von April 2016 bis August 2016

Samstag	02.04.2016 18.00 Uhr	Familiengottesdienst Mit dem Kindergarten	Pfarrerin Liedtke
Sonntag Jubilate	17.04.2016 09.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Horst Seeger
Sonntag Rogate	01.05.2016 10.15 Uhr	Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls	Pfarrerin Latzel-Binder
Himmelfahrt	05.05.2016 10.15 Uhr	Zentralgottesdienst im Abenteurdorf Wemlighausen	CVJM Wemlighausen
Sonntag Pfingsten	15.05.2016 10.15 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls	Pfarrerin Liedtke
Montag Pfingsten	16.05.2016 10.00 Uhr	Gottesdienst im Rahmen der Übung der Freiwilligen Feuerwehr an/in der Schützenhalle unter Mitwirkung des CVJM Posaunenchor Girkhausen	Dr. Lückel
Montag Pfingsten	16.05.2016 10.15 Uhr	Zentralgottesdienst im Abenteurdorf Wemlighausen zusammen mit den Partnern aus Tansania	Pfarrerin Liedtke, Pfarrer Lehnsdorf, Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises
Sonntag Trinitatis	22.05.2016 10.00 Uhr	Andacht im Rahmen des Jubiläums 125 Jahre MGV 1891 Girkhausen in der Schützenhalle	Dr. Lückel
Samstag	04.06.2016 18.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Latzel-Binder
Sonntag 4. So. nach Trinitatis	19.06.2016 09.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Liedtke

Samstag	25.06.2016 15.00 Uhr	Zentral-Tauf-Gottesdienst Parkplatz Odeborntal	Pfarrerin Liedtke/ Pfarrerin Latzel-Binder
Samstag	02.07.2016 18.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Latzel-Binder
Sonntag 8. So. nach Trinitatis	17.07.2016 09.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	N.N.
Samstag	06.08.2016 18.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Liedtke
Sonntag 8. So. nach Trinitatis	21.08.2016 09.00 Uhr	Gottesdienst + Kirchenkaffee	Pfarrerin Latzel-Binder

*Änderungen vorbehalten. Den aktuellen Gottesdienstplan findet ihr weiterhin im Aus-
hang bei der Kirche, am Alten Feuerwehrhaus, im Geschäft Gerke und im Internet.*

Regelmäßige Veranstaltungen in der Gemeinde

Frauenhilfe

Sommerpause

(trifft sich nur nach Absprache)

Jugendtreff

Alle vierzehn Tage, jeweils am Dienstag in Diedenshausen. Um 18.30 Uhr werden die Jugendlichen in Girkhausen am Dorfplatz abgeholt.

Für weitere Fragen stehen euch zur Verfügung:

Fabian Dickel, Telefon 0151 / 57248826.

Jasmin Lauber, Telefon 201520 oder 0175 / 6683714

Freud und Leid in der Gemeinde



Taufen und Hochzeiten



Von Dezember 2015 bis März 2016 fanden keine Taufen und Hochzeiten statt.

Beerdigungen

Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.

Johannes 3, 36

Wir trauern mit den Angehörigen und wünschen Gottes Beistand:

Tag der Bestattung

21.12.2015	Friedhelm Dickel, 60 Jahre
09.01.2016	Kurt Florin, 89 Jahre
28.01.2016	Margot Belz, geb. Roeseler, 91 Jahre
02.02.2016	Getrud Geppert, geb. Zyla, 91 Jahre
25.02.2016	Hildegard Lückel, geb. Trapp, 79 Jahre



Geburtstage in unserer Gemeinde (70, 75 und ab 80)

*Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken
und lobsingend deinem Namen du Höchster.*

Des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen.

(Psalm 92, 2 – 3)

So., 03.04.2016	Helmut Sommer, Unterm Damberg 18, 86 Jahre
Do., 07.04.2016	Wilhelm Florin, In der Odeborn 27, 85 Jahre
Mo., 11.04.2016	Ruth Saßmannshausen, Am Bergelchen 3, 87 Jahre
Di., 12.04.2016	Heinrich Dickel, Im Süßbach 2, 87 Jahre
Fr., 15.04.2016	Anni-Gerda Gerstmann, Obere Dell 5, 85 Jahre Heinrich Werner, In der Odeborn 45, 89 Jahre
Mo., 18.04.2016	Georg Hellwig, In der Odeborn 20, 75 Jahre
Fr., 22.04.2016	Hermann Lauber, Im Ermelsbach 4, 81 Jahre
Mo., 25.04.2016	Hella Dickel, Pfaffenhude 4, 88 Jahre
Di., 26.04.2016	Wilhelm Dickel, Am Bergelchen 1, 85 Jahre
Do., 28.04.2016	Ilse Dreisbach, Pfaffenhude 8, 75 Jahre
So., 08.05.2016	Hans Schmidt, In der Odeborn 26, 87 Jahre
Do., 12.05.2016	Christa Mahn, In der Odeborn 64, 83 Jahre
Sa., 14.05.2016	Fritz Krämer, Im Süßbach 1, 83 Jahre
Fr., 20.05.2016	Ralf Spies, Im Opferhof 8, 70 Jahre
Di., 31.05.2016	Helga Brüß, Im Opferhof 15, 80 Jahre
So., 05.06.2016	Margarete Pohlmann, An d. Sprungschanze 18, 80 J.
Sa., 25.06.2016	Gerhard-Adolf Pfeil, Bei der Kirche 5, 83 Jahre

So., 03.07.2016 Ludwig Dickel, In der Odeborn 56, 83 Jahre
So., 03.07.2016 Hannelore Dickel, Berleburger Straße 44, 70 Jahre
Fr., 08.07.2016 Luise Kanzok, Obere Dell 3, 80 Jahre
So., 10.07.2016 Werner Nowak, Im Opferhof 14, 75 Jahre
Fr., 15.07.2016 Johanna Dickel, In der Odeborn 56, 82 Jahre
Mo., 18.07.2016 Bärbel Lückel, Berleburger Straße 32, 70 Jahre

Manche Gemeindeglieder möchten hier nicht mit Namen erscheinen. Wenn es auch Euer Wunsch ist, nicht veröffentlicht zu werden, teilt es uns bitte mit.



Konfirmationen 2016

Konfirmiert in Girkhausen werden am Sonntag, 1. Mai 2016:

Dickel, Marlin	In der Schlade 1	Girkhausen
Dieckmann, Cora	Peteweg 7	Girkhausen
Fuchs, Paul Heinrich	Unterm Damberg 6	Girkhausen
Homrighausen, Johanna Marie	Hof Dambach	Girkhausen
Lauber, Jan-Thorsten	In der Odeborn 37	Girkhausen
Lauber, Patrice	Berleburger Straße 46	Girkhausen
Schuppener, Hendrik	Am Bruch 1	Girkhausen
Trippe, Vanessa	Leyeweg 7	Girkhausen

Die Jubelkonfirmation fand bereits am 20.03.2016 statt.



Jubelkonfirmanden 2016.

Rückblick: Gottesdienst mit dem Kindergarten Zwergenland (JG)

Am Sonntag, dem 06.12.2015 lud die Evangelische Kirchengemeinde Girkhausen mit ihrer Kindertagesstätte „Zwergenland“ alle Familienmitglieder ihrer Zwergenland-Kinder und alle Gemeindemitglieder zum gemeinsamen Gottesdienst ein. Zusammen mit Pfarrerin Christine Liedtke gestalteten die Erzieherinnen und Kinder den Gottesdienst, um die Geschichte vom Bischof Nikolaus herum - was am 6. Dezember ja auf der Hand lag. Die Mädchen und Jungen spielten den zahlreichen Gottesdienst-Besuchern ein Schattentheater vor. Das Publikum erfuhr dabei, wie der Nikolaus den armen Menschen geholfen hat. Mit Liedern und einem von fünf Kindern auswendig vorgetragenen Gedicht wurde die Geschichte untermalt. Nina Saßmannshausen las in ihrer Eigenschaft als Elternratsmitglied eine amüsante Nikolaus-Geschichte vor.



Kindergartengottesdienst am 06.12.2015.

Als besonderes i-Tüpfelchen lud die Kita anschließend zum Brunch ins Gemeindehaus ein. Das ausladende Buffet, das die Eltern mit zahlreichen Leckereien bestückt hatten, hielt dem nicht enden wollenden Besucherstrom nur knapp stand. Als dann auch noch der Nikolaus zu den Kindern kam, waren alle der Meinung: „Das war ein schönes Fest!“

Rückblick: Posaunengottesdienst zum Advent (JG)

„Herzlich willkommen! Wir feiern heute einen festlichen Adventsgottesdienst mit unserem Posaunenchor, mit den Jungbläsern, die schon erstaunlich viel können, und den erfahrenen Bläsern, die uns adventlich verzaubern wollen mit ihrem Spiel.“ So begrüßte Pfarrerin Christine Liedtke am dritten Advent die zahlreichen Zuhörer in der sehr gut besuchten Girkhäuser Kirche zum Posaunen-Gottesdienst. Breiten Raum nahm darin der örtliche CVJM-Posaunenchor ein. Seine neun Jungbläser spielten gleich vorneweg unter der Leitung von Matthias Spies „Trumpet Voluntary“ und „Oh, du fröhliche“. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Alexander Meznar begeisterte der Posaunenchor unter dem Dirigat von Georg-Adolf Spies mit anspruchsvollen Chorstücken wie „Das Große Halleluja“. Und zwischendurch streute Christine Liedtke Texte des katholischen Priesters Hermann Josef Coenen und von Hanns Dieter Hüsch ein, die Mut machten, immer, aber auch gerade während dunkler Zeiten Licht zu sein - in der Nachfolge Jesu Christi. Mit einem gemeinsamen „Macht hoch die Tür“ schlossen der Große Chor und die Jungbläser den Posaunengottesdienst, diesmal unter der Leitung von Matthias Schneider, der gemeinsam mit Matthias Spies die Jungbläserausbildung betreut.

Aber viele Besucher ließen sich auch noch einladen und blieben zum anschließenden Kirchkaffee in der Girkhäuser Kirche. Wer den Posaunengottesdienst verpasst hatte, konnte die Musiker am Mittwoch, 16. Dezember, beim Rundgang am frühen Abend durchs Dorf erleben.



Posaunengottesdienst am 13.12.2015 und der Dorfrundgang am 16.12.2015.



Rückblick: Weihnachtsgeschenkaktion

(von Peter Liedtke, Pfarrer im Kirchenkreis für Flüchtlingsangelegenheiten)

Ganz herzlichen Dank !

Am Weihnachtsfest werden wir alle beschenkt: Gott schenkt uns seine Liebe, schenkt sich uns in seinem Sohn! Dieses Gefühl großer Freude wollen wir mit anderen teilen und so wollen auch wir andere beschenken, die, die wir lieben, aber manchmal auch Menschen, die wir gar nicht kennen. So geschah es beim letzten Weihnachtsfest. Viele Menschen der Kirchengemeinden Aue-Wingeshausen, Bad Berleburg, Girkhausen und Raumland sammelten und wählten aus, packten Geschenke oder ermöglichten es uns in der Zentralen Unterbringungseinrichtung für Flüchtlinge, Geschenktütchen zusammenzustellen.

Bei der Essenausgabe am Heiligabend waren die Gäste im Haus schon ein wenig neugierig. Ständig liefen Menschen mit Kartons rein und strahlten dabei. Als dann die ersten kommen durften, fingen die Bewohner an zu strahlen. Nicht alle wussten, warum und wieso. Aber es tat ihnen gut, dass ihnen etwas schön Verpacktes überreicht wurde. Am eindrucksvollsten waren natürlich die Gesichter der Kinder. Es war für uns, die wir die Geschenke überreichen durften, etwas ganz Großes, Ihre Gabe an die Flüchtlinge auszuteilen! Danke! Ganz lieben Dank!

An diesem Tag wurden Barbara Lenz-Irenkäufer und ich, Peter Liedtke, noch ein weiteres Mal selber beschenkt. Wir hatten eingeladen zum einem internationalen Gottesdienst. Und viele waren gekommen! Sie waren so dankbar, für die Zuwendung und für die Einladung. Das war für uns etwas

Wunderbares. Als dann Anfang Januar sich das in der Kirche verlorene Handy wieder fand, gab es keinen Wermutstropfen mehr in unserer Freude. Das alles verdanken wir vielen lieben Menschen in den Gemeinden. Wir haben bis auf einige wenige zu große Kleidungsstücke alles verteilen können. Die zusätzlichen Geldspenden ermöglichten es uns, Geschenktüten zu versorgen und ein paar Dinge nachzukaufen. Die nicht verbrauchten Spendenmittel werden wir dann beim nächsten Mal für die Weihnachtsaktion verbrauchen. Frau Siebert vom DRK, Leiterin der ZUE, war sehr beeindruckt von Ihrem Engagement. Auch sie dankt den Geberinnen und Gebern!



Gebet

*O Herr, mache aus mir ein Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man sich hasst,
dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
dass ich verbinde, da, wo Streit ist,
dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich dein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.*

*Herr, lass du mich trachten, nicht dass ich getröstet werde,
sondern dass ich tröste, nicht dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe, nicht dass ich geliebt werde,
sondern dass ich liebe.*

Denn wer hingibt, empfängt.

Wer sich selbst vergisst, findet.

Wer verzeiht, dem wird verziehen.

Und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.

(aus >>Souvenir Normand<<, Franz von Assisi zugeschrieben)